

Moorberatung an der NW-FVA – ein Angebot für alle Waldbesitzarten in Hessen

Maria Aljes, Philipp Küchler & Marcus Schmidt

Als Waldmoore werden Moore (>30 cm Torfmächtigkeit) und Anmoore (<30 cm Torfmächtigkeit/oder Anmoortorfe) verstanden, deren Wassereinzugsgebiete bewaldet sind – unabhängig davon, ob die Moorfläche selbst offen oder mit Gehölzen bestanden ist. Trotz ihrer meist verhältnismäßig kleinflächigen Ausprägung erfüllen diese im Wald gelegenen Moore bedeutende Ökosystemfunktionen. Sie sind nicht nur Lebensraum seltener und gefährdeter, oft hochspezialisierter Tier- und Pflanzenarten und tragen so auf Landschaftsebene zur Erhöhung der Biodiversität bei, sondern erfüllen als Kohlenstoffspeicher und -senke wichtige Aufgaben im Klimaschutz. Aufgrund ihrer Fähigkeit zur Wasserspeicherung haben sie zudem eine große Bedeutung für den Landschaftswasserhaushalt. Da die Moore im Hügel- und Bergland in den meisten Fällen Quellgebiete von Bächen sind, wirkt sich ihr Zustand direkt auf Wasserqualität und Hochwasserrückhalt aus. Viele Waldmoore sind jedoch durch Entwässerungsmaßnahmen beeinträchtigt und können so ihre vielfältigen Funktionen nicht oder nur eingeschränkt erfüllen.

In dem an der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) durchgeführten und durch den Integrierten Klimaschutzplan Hessen geförderten Projekt „Waldmoore in Hessen – Erfassung, Zustandsanalyse und Maßnahmenvorschläge“ wurden innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren grundlegende Informationen erhoben, die für eine Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Revitalisierung degradierter Waldmoore erforderlich sind (ALJES et al. 2020, 2023). Seit November 2023 läuft im Rahmen des Klimaplanes Hessen (KPH) das Folgeprojekt „Moorberatung“ mit einer Laufzeit von vier Jahren und knüpft so direkt an die Arbeit des Projekts „Waldmoore in Hessen“ an. Das Projekt „Moorberatung“ verfolgt das



Abb. 1: Öffentliche Exkursionen wie diese, bei der auch Ergebnisse der Erfolgskontrolle vorgestellt werden, gehören auch zum Aufgabenspektrum des Projekts „Moorberatung“. (Foto: M. Schmidt)

Ziel, gemeinsam mit dem Landesbetrieb HessenForst Renaturierungsprojekte zu priorisieren, zu planen und umzusetzen. Die NW-FVA übernimmt dazu die Erstberatung, die fachliche Begleitung der Umsetzung sowie die Konzeption und Durchführung eines Monitorings zur Erfolgskontrolle in ausgewählten Gebieten (Abb. 1). Die Kartierung von Waldmoorflächen wird fortgesetzt und umfasst sowohl das Auffüllen identifizierter Lücken als auch die Erhebung weiterer Detailinformationen, die für die Umsetzung von Wiedervernässungsmaßnahmen erforderlich sind.

Im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen und mit Hilfe von Merkblättern sollen auch private und kommunale Waldbesitzende über Renaturierungspotenziale und mögliche Umsetzungsschritte sowie deren Finanzierung informiert und gezielt angesprochen werden. Dazu werden künftig über die eigene Projektwebseite www.waldmoore.de Informationen bereitgestellt, um das Wissen über die Bedeutung, den Schutz und die Wiederherstellung von Waldmooren einem breiten Publikum zur Verfügung

zu stellen und ein Bewusstsein für diese sensiblen Ökosysteme zu schaffen.

Kontakt

Maria Aljes, Philipp Küchler,
Dr. Marcus Schmidt
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Abteilung Waldnaturschutz
Sachgebiet Arten- und Biotopschutz
Professor-Oelkers-Str. 6
34346 Hann. Münden
Waldmoore@nw-fva.de
www.waldmoore.de / www.nw-fva.de

Literatur

ALJES, M.; KÜCHLER, P.; SCHMIDT, M. (2020): Waldmoore in Hessen werden erfasst – Aufruf zur Meldung von Moor- und Anmoorstandorten. *Jahrb. Natursch. Hessen* 19: 199.

ALJES, M.; KÜCHLER, P.; SCHMIDT, M. (2023): Abschlussbericht des im Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 im Bereich LF-15 Schutz von Mooreböden angesiedelten Projekts Waldmoore in Hessen – Erfassung, Zustandsanalyse und Maßnahmenvorschläge. Hann. Münden. 50 S. https://www.nw-fva.de/fileadmin/nw-fva/publikationen/pdf/Abschlussbericht_Waldmoore-in-Hessen.pdf